

Das Stadtforum ist ein Mitwirkungsgrremium das ausgerechnet dann nicht mitwirken darf, wenn es um seine ureigensten Belange geht. Der Stadtrat hat beschlossen, sämtliche Protokolle von der städtischen Webseite zu nehmen und keine mehr zu publizieren.

„Datenschutzgründe“ gibt der Stadtrat ohne nähere Informationen an. Die Themen die im Stadtforum behandelt werden sind nicht schutzwürdig.

Möglich, dass es um die Namen der ins Forum delegierten Personen geht. Obwohl der Stadtrat nicht damit argumentiert, dass Personen ihre Mitgliedschaft verheimlichen wollen.

Das Thema Datenschutz wurde vom Stadtrat weder traktandiert noch wurde es in einer Sitzungs-Einladung erwähnt.

Damit traf der Stadtrat zwei Entscheidungen. Er lässt die betroffenen Personen nicht frei entscheiden ob sie im Protokoll erwähnt werden sollen, er entscheidet für sie und entmündigt sie damit. Abweichende Stimmen werden nicht mehr gehört, denn wie bei der Bürgerversammlung werden nur noch offizielle Stellungnahmen publiziert.

Die versteckten Protokolle des Stadtforums und der Bürgerversammlung dürften im Stadthaus gelesen werden. Entsprechende Hinweise fehlen.

Der Stadtrat verschickt die Protokolle trotzdem. Es ist absurd, dass er Daten herum schickt, ungeschützt preis gibt und die unkontrollierte Verbreitung ermöglicht und dann mit Datenschutz argumentiert.

Der Stadtrat ist für die Einhaltung der Datenschutzgesetze verantwortlich, das schliesst mit ein, dass er darüber informieren sollte. Eine 30sekündige Information über die Rechte die das Datenschutzgesetz vorsieht, verweigert er. Statt dessen löscht er gesetzeskonforme Protokolle.

Wenn der Stadtrat dieser Linie treu bleibt müsste er noch viele Löschungen veranlassen. Zum Beispiel beim Stadtjournal, der Stadtspiegel-Vorschau und den Medienmitteilungen. Auch dort werden Namen genannt.

Falls Daten oder Fotos lange veröffentlicht bleiben, hat der Stadtrat beschlossen, dass von Jugendlichen bei Erreichen des 14. Altersjahr eine Einverständniserklärung für die Veröffentlichung von Daten künftig neu eingeholt wird. Jugendliche werden gefragt, Erwachsenen nicht. Jugendliche dürfen selbständig entscheiden, bei Erwachsenen entscheidet alleine der Stadtrat. Wenigstens Jugendlichen werden ihre Rechte gewährt, wenigstens sie werden respektiert und Ernst genommen.